

**MONTAG, 07.08.2017**

Die vier Betreuer des BN, Thomas Biechele-Kusch, Birgit Fünkner, Elena Müller und Ulrike Münz starteten mit 16 Kindern an der ERNA in Marktheidenfeld. Schon nach einer Stunde erreichte die Gruppe ein schattiges Plätzchen am Main, wo die erste Pause eingelegt wurde. Zu geplanten Spielen kam es nicht, die Kinder waren auch so ständig in Aktion. Auf dem Wiesenweg unterhalb des alten Bahndamms waren sie unermüdlich mit den Becherlupen auf Grillenfang und konnten feststellen, dass sich die Grillen durchaus unterscheiden. Thomas musste dann versuchen, die unterschiedlichen Variationen zu bestimmen. Eine dicke Wespenspinne wurde auch „erbeutet“. Weitere Abwechslung bot sich immer wieder in Form von Wasser, z.B. direkt am Main, wo die zweite längere Pause eingelegt wurde und einige der Jungs beim Steinewerfen ordentlich nass wurden. Die Mädchen hatten da besser vorgebeugt und sich ihre langen Hosen vorher ausgezogen. An anderen Stellen konnten Bachläufe durchwatet oder eine Tunnelröhre ausgiebig erkundet werden. Angeblich wurden Fledermäuse entdeckt, was nicht gesichert ist. Viele Mücken hat es in der feuchten Röhre aber auf jeden Fall gegeben. Zum Schluss zog sich das Feld ganz schön auseinander. Viel Zeit zum Spielen auf dem Lengfurter Spielplatz blieb vor dem Eintreffen der Eltern nicht mehr



**Auf geht's**  
**RAUS geht's**  
➔

**DIENSTAG, 08.08.2017**

Auch den zweiten Tag sind die Kinder tapfer gewandert; nur zum Schluss kam gelegentlich die Frage, wie lange denn noch zu gehen sei. An diesem Tag waren es aber nur 15 Kinder: einer der Jungs meinte, sich vom 1. Tag etwas erholen zu müssen.

Start war am Kraftwerk Lengfurt, wo Herr Albert vom Flusskraftwerk Lengfurt die Gruppe für eine geplante Besichtigung in Empfang nahm. Herr Albert ließ extra für die Kinder den Rechen anlaufen und alle haben gespannt zugeschaut, was da aus dem Wasser gefischt wird. Auch ein kurzer Blick ins Kraftwerk war dabei.

Danach ging die Wanderung weiter. Sobald die Gruppe aus Lengfurt heraus war und etwas an Höhe gewonnen hatte, wurde eine erste Rast eingelegt. Immer im Mittelpunkt Yorkshire Terrier Tino. Aber auch an diesem Tag waren wieder die Becherlupen im Dauereinsatz. Dieses Mal hatte Thomas detaillierteres Bestimmungsmaterial dabei. Ob eine Zwitscherschrecke gefangen wurde, ist nicht absolut gesichert; auf jeden Fall aber der Fang eines Weberknechts.

Birgit und Thomas hatten nicht etwa die Orientierung verloren, sondern sind dabei, neben



dem Kloster Triefenstein einen zweiten Punkt in der Landschaft festzulegen, damit mit Hilfe eines Kompasses der genaue Standort auf der Karte bestimmt werden kann. Dafür ließen sich aber fast nur Mädchen gewinnen; die Jungs waren weiter auf Heuschreckenjagd.

Weiter ging's im Gänsemarsch auf einem engen Pfad bis zum Steinbruch. Auf dem Fahrweg durch das Gelände des Zementwerks war natürlich klettern angesagt. Für die wenigen Regentropfen, die die Kinder dort abbekamen, hat es sich eigentlich gar nicht gelohnt, den Regenschirm aufzuspannen. Ziel des Tages war der Spielplatz in Erlenbach.



MITTWOCH, 09.08.2017

Am dritten Tag war Start in Erlenbach mit einem Besuch im Heimatmuseum, wo die Gruppe schon von Herrn Rossmann erwartet wurden. Bevor sich die Kinder im Schulzimmer verteilen durften, was sie am liebsten sofort gemacht hätten, wurden ihnen erst einmal verschiedene alte Gerätschaften erläutert, wie z.B. ein alter Wäschestampfer oder ein Getreidemaß für zu entrichtende Abgaben. Besonders beliebt sind natürlich immer Geräte, an denen sich etwas bewegt, wie ein alter Maisentkörner oder ein Sackheber, wo Ludwig in Ermangelung eines schweren Sacks als Gewicht erhalten musste. Obwohl dann die Gruppe relativ spät losgelaufen war, hat sie den Setzgraben früher als erwartet erreicht. Eine letzte größere Pause wurde dort an schattiger Stelle zu einem Spiegelspiel und der Begutachtung der noch zu laufende Strecke genutzt. Auch wenn ein paar Kinder zum Schluss über müde Füße klagten, waren die meisten auf dem sehr schönen Spielplatz in Karbach schnell wieder fit für die diversen Spielgeräte.



**DONNERSTAG, 10.08.2017**

An diesem Tag lag der Schwerpunkt auf Wandern und Aktionen am Wegesrand. Aber zuerst einmal nutzen die Kinder den Spielplatz in Karbach, dem Ausgangspunkt des Tages, vor dem Abmarsch noch zum Toben. Das hat offensichtlich alle so hungrig gemacht, dass gleich hinter dem Ortsausgang von Karbach eine Picknickpause eingelegt werden musste. Die Wiese an den Fischteichen kam da sehr gelegen. Da die Wiese vom Regen in der Nacht noch feucht war, wurde die mitgebrachte Plane ausgebreitet. Feuchtigkeit von oben ließ allerdings auch nicht allzu lange auf sich warten. Also hieß es: Regenjacken anziehen. Die Jungs ließen sich auch vom Regen nicht von der Fortsetzung ihrer mit Feuereifer betriebenen Springkraut-Rodungsaktion abhalten. Die Betreuer hatten ihnen erklärt, dass das Indische Springkraut im Gegensatz zum kleinen Springkraut, das später auch noch gesehen wurde, keine heimische Pflanze ist und sich extrem ausbreitet. Eine weitere Rast fand schließlich an der Fuchsenmühle statt, wo so ausgiebig getobt wurde, dass manche darüber das Essen vergessen haben. Größtes Ereignis auf dem langen Weg durch den Wald war eine von Ludwig entdeckte Raupe des Weinschwärmers. Der Rest war große Schlappeheit, müde Füße und Regen ..... Schließlich wurde das Tagesziel, die ERNA, nicht ganz erreicht und die Eltern mussten die Kinder am dm-Parkplatz am Main in Marktheidenfeld abholen.

